



Umsonst gestreckt: Manfred Kull unterlag mit seiner TSG Stuttgart im Finale knapp gegen die TH 52 Hannover.

Foto: Bratke

TH 1852 Hannover wird Deutscher Faustball-Meister in Barsinghausen

Veranstalter TSV K zieht positive Bilanz / Kritik an renovierungsbedürftiger Halle

Barsinghausen (kk). Der neue deutsche Faustball-Meister in der Altersklasse M60 heißt TH 1852 Hannover. In einem spannenden Finale konnten die Niedersachsen dem Pokalverteidiger TSG Stuttgart in drei hart umkämpften Sätzen den Titel abnehmen.

Kurioserweise verdankt der jetzige Titelträger seine Teilnahme dem Gastgeber TSV Kirchdorf, der auf sein Startrecht zugunsten des niedersächsischen Landesmeisters verzichtete. Die Siegermannschaft zahlte die Vorschuss-Lorbeeren zurück, marschierte ungeschlagen durch die Vorrunde und gewann sein Halbfinale gegen Bayer Leverkusen klar in zwei Sätzen, ehe es zum Showdown mit dem Titelverteidiger kam.

Ebenso souverän hatten sich die Favoriten aus Stuttgart durch die Vorrunde gespielt, auch wenn sie im Halbfinale gegen den TV Gustavsburg aus Hessen über drei Sätze gehen mussten. Vor dem Endspiel hatte Ernst Beckmann vom späteren Sieger noch die Favoritenrolle dem Konkurrenten aus dem Süden zugeschoben: „Unser Ziel war es eigentlich, unter die besten Vier zu kommen. Auch wenn alle Spiele bisher sehr eng waren, glaube ich, dass die Stuttgarter leicht favorisiert sind.“

Pünktlich zum Finale war die Tribüne in der Halle der KGS Goetheschule bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach jeweils einem gewonnenen Satz auf beiden Seiten, führte

die TH 52 im entscheidenden letzten Satz bereits mit 10:7, konnte aber den doppelten Matchball nicht verwandeln. Stattdessen führten plötzlich die Schwaben mit 11:10, unterlagen am Ende aber dennoch knapp mit 11:13.

„Das war ein spektakuläres Finale und ein würdiger Abschluss dieses schönen Turniers“, kommentierte der Pressesprecher des Kirchdorfer Organisationsteams Peter Rudolph. Auch für den Veranstalter war es ein anstrengendes aber erfolgreiches Wochenende, das mit viel Lob von allen Seiten bedacht wurde.

„Wir sind mit der Organisation hoch zufrieden, die Veranstalter haben sich sehr viel Mühe gegeben“, fand Albert Kötter vom Turnier-

Dritten aus Leverkusen lobende Worte. Das einzige, das sowohl Kötter und seinen Kollegen als auch Siegfried Linke, dem Vertreter der Deutschen Faustball-Liga, negativ in Erinnerung bleiben wird, ist der schlechte Zustand der Halle. Kötters Teamkollege Alwin Herber brachte es auf den Punkt: „Das sind wir nicht gewohnt. Ich glaube wir haben noch nie in solch einer renovierungsbedürftigen Halle gespielt.“

Unabhängig davon zogen TSV-Spartenleiter Günter Hoff und seine Kollegen ein positives Fazit. „Trotz der zeitintensiven Vorbereitungsphase und des anstrengenden Wochenendes haben wir hier alle viel Spaß gehabt und auch gesehen, dass sich der Aufwand gelohnt hat“, meinte

Hoff nach dem Turnier. Besonders positiv wurde von allen Seiten bemerkt, dass bei dem gemeinsamen Abendessen nach Abschluss der Vorrunde am Samstagabend in der Kirchdorfer Börke-Halle alle Mannschaften zum Teil sogar mit ihren Ehepartnerinnen vertreten waren.

„Das war wohl das letzte Turnier in dieser Größenordnung, das unsere M60 ausgerichtet hat, schließlich sind wir inzwischen alle deutlich über 70“, blickte Rudolph in die Zukunft und vergaß dabei nicht, sich bei den vielen Helferinnen und Helfern aus der Sparte zu bedanken.

Ergebnisse

Ergebnisse der Endrunde – **Halbfinale:** TSG Stuttgart - TV Gustavsburg 11:8, 8:11, 11:8; TH 1852 Hannover - TSV Bayer Leverkusen 11:5, 11:7. **Spiel um Platz 3:** TV Gustavsburg - TSV Bayer Leverkusen 11:13, 8:11. **Finale:** TSG Stuttgart - TH 1852 Hannover 11:9, 7:11, 11:13.

Platzierungen: 1. TH 1852 Hannover, 2. TSG Stuttgart, 3. TSV Bayer Leverkusen, 4. TV Gustavsburg, 5. MTV Horst, 6. TSV Schwieberdingen, 7. TuS Neukölln, 8. PSV Donauwörth, 9. Neukirchener TV, 10. ESG Karlsruhe.



Überraschungssieger: Die neuen Deutschen Meister von der TH 1852 Hannover. Foto: privat